



Schader Stiftung

NeStH
Netzwerk Stadtforschung Hessen

FGW

Forschungsinstitut
für gesellschaftliche
Weiterentwicklung

Workshop der Hessenkonferenz Stadtforschung

Sozialer Zusammenhalt in der Stadt: Was kann Integrierende Stadtentwicklung leisten?

#sozialerzusammenhalt

Freitag, 20.04.2018, 12:30 – 17:00 Uhr
im Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Für die persönlichen Lebenschancen spielt es eine große Rolle, in welcher Region und welchem Teil der Stadt man aufwächst, zur Schule geht, wohnt, arbeitet und Zeit verbringt. Die Forschung zur Integrierenden Stadtentwicklung diskutiert diese Probleme gemeinsam mit Akteuren aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik und trägt zur Entwicklung sozialräumlich differenzierender Handlungsstrategien sowie Maßnahmen einer integrativen Stadtpolitik bei. Im Mittelpunkt des Workshops stehen zwei Themenkomplexe: (1) neue Formen einer partizipativen Stadtgestaltung und (2) soziale und räumliche Bedingungen für eine gelingende Integration von Zugewanderten.

Ein Blick in die Sozialräume zeigt, dass neben der sozialen Zusammensetzung der Bewohnerschaft auch spezifische Infrastrukturen eine integrationsfördernde Wirkung entfalten können. Dies insbesondere dann, wenn sie niedrigschwellige Begegnung ermöglichen und Anlässe für gemeinsames Handeln bieten. Durch Bewohner und andere Akteure des Sozialraums getragen, entstehen immer wieder neue Formen einer partizipativen Stadtentwicklung „von unten“. Sichtbar werden Formen urbanen Zusammenlebens, die gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten und lokale Gestaltungsoptionen zu eröffnen versprechen.

Im ersten Block des Workshops wird gefragt, *welchen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt neue Formen einer partizipativen Stadtentwicklung leisten.*

Die Migrationsbewegungen der Jahre 2015/16 stellen die Kommunen vor die Herausforderung, eine

große Zahl von Menschen mit unterschiedlichsten soziokulturellen Hintergründen und rechtlichem Status zu integrieren. Zum einen soll diesen Menschen der Zugang zu Sprache, Bildung und Beschäftigung ermöglicht werden. Zum anderen geht es um die Entwicklung von Konzepten und Methoden der Integration in die jeweiligen Stadtgesellschaften. Die lokalen Ausgangslagen sind höchst unterschiedlich: Es differieren beispielsweise die individuellen Integrationsverläufe in städtischen und ländlichen Räumen, die Situation auf den Wohnungsmärkten oder die Lage im Bereich der niedrigqualifizierten Beschäftigungen. Konkurrenzen zwischen neu hinzukommenden und altingesessenen Gruppen dominieren zudem mehr und mehr das Stadtklima.

Der zweite Block des Workshops geht der Frage nach, *welche sozialen und räumlichen Bedingungen Integration und Teilhabe von Zugewanderten fördern.*

Der Workshop bietet neben Impulsen aus Wissenschaft und Praxis die Gelegenheit, diese und verwandte Fragen in kleinen Runden (Coffee Talks) zu diskutieren. Zudem werden Aktivitäten des Arbeitsbereichs Integrierende Stadtentwicklung des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. (FGW), Düsseldorf zu den skizzierten Themen vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen mögliche Handlungsstrategien auf lokaler Ebene diskutiert werden. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen Praxis und Wissenschaft zu fördern. Der Workshop schließt mit einem Ausblick auf künftige Aktivitäten.

Im Rahmen des Projekts Integrationspotenziale in Gesellschaftswissenschaften und Praxis der Schader-Stiftung gefördert durch:



Informationen auch unter: www.schader-stiftung.de/sozialerzusammenhalt



Programm – Freitag, 20. April 2018

- 12:30 – 13:00 Uhr *Anmeldung*
- 13:00 – 13:30 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Thema**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Heike Herrmann, Hochschule Fulda, Leitung des Themenbereichs
Integrierende Stadtentwicklung im FGW
- Welchen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt können neue Formen einer partizipativen Stadtgestaltung leisten?**
- 13:30 – 13:50 Uhr **Leben und Lernen in selbstinitiierten urbanen Handlungsräumen**
Prof. Dr. Jana Trumann, Universität Duisburg-Essen
- 13:50 – 14:10 Uhr **Lokale Initiativen für die Große Transformation**
Davide Brocchi, Initiator Tag des guten Lebens in Köln
- Anschließend **Coffee Talk und Postersession**, dabei Sammlung von Fragestellungen und Impulsen
- Postersession:**
- Leben und Lernen in selbstinitiierten urbanen Handlungsräumen**
Prof. Dr. Jana Trumann, Universität Duisburg-Essen
- Lokale Initiativen für die Große Transformation**
Davide Brocchi, Initiator Tag des guten Lebens in Köln
- Glücklich in Wuppertal: Eine App-basierte Umfrage als Instrument bürgerorientierter Stadtentwicklung**
Hans Haake, Wuppertal Institut für Umwelt, Klima und Energie
- Partizipationsprozesse inklusiv gestalten. Ein Beispiel aus Leverkusen.**
Dr. Ann-Marie Krewer, Hochschule Niederrhein; Marieke Vomberg, Hochschule Niederrhein
- Welche sozialen und räumlichen Bedingungen fördern die Integration von Zugewanderten?**
- 15:00 – 15:20 Uhr **Integrationsprozesse von Geflüchteten in städtischen und ländlichen Räumen**
Francesca Adam, RWTH Aachen;
Dr. Stefanie Föbker, Universität Bonn
- 15:20 – 15:40 Uhr **Interkulturelle Arbeit im Quartier**
Prof. Dr. Michael Noack, Hochschule Niederrhein
- Anschließend **Coffee Talk und Postersession**, dabei Sammlung von Fragestellungen und Impulsen
- Postersession:**
- Integrationsprozesse von Geflüchteten in städtischen und ländlichen Räumen**
Francesca Adam, RWTH Aachen
Dr. Stefanie Föbker, Universität Bonn
- Interkulturelle Arbeit im Quartier**
Prof. Dr. Michael Noack, Hochschule Niederrhein
- Aneignungs- und Aushandlungsprozesse im öffentlichen Raum**
Andrea Hilger, Hochschule Fulda
- Lokale Netzwerke in der sozialräumlichen Arbeit mit Geflüchteten**
Dr. Anne van Rießen, Hochschule Düsseldorf
- 16:40 – 17:00 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**
Prof. Dr. Heike Herrmann, Hochschule Fulda, Leitung des Themenbereichs
Integrierende Stadtentwicklung

Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **16. April 2018** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich zum Workshop der Hessenkonferenz Stadtforschung „Sozialer Zusammenhalt in der Stadt: Was kann Integrierende Stadtentwicklung leisten?“ am 20. April 2018 an:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 16. April 2018** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Jan Üblacker, Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung
Prof. Dr. Heike Herrmann, Hochschule Fulda,
Hessenkonferenz Stadtforschung

Dr. Tobias Robischon, Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de